

GATTUNG LACTARIUS, STAMM PYROGALUS

von Zdenek Schaefer, aus Ceska Mykologie 1972

1a) Kleine, kaum mittelgroße, fleischigrosa bis purpurrotbraune Art. Hut am Rande mit winzig abstehenden Schüppchen. Sporen bis 8 µm lang. Milch und Fleisch mit KOH negativ. In der Hauthaut auffallende Hyphenbündel von zyklonaler Orientierung und mit winzigen Pigmentkörnern. Neuh.II f.7:
LACTARIUS SPINOSULUS Quèl.

1b) Mittelgroße, selten kleine oder große Arten. Hut unauffällig filzig, ohne abstehende Schuppen, nicht auffallend rot verfärbt. In der Huthaut unauffällige Hyphenbündel. 2

2a) Sporen bis 8 µm lang, nur vereinzelt größer, bis 9 µm 3

2b) Sporen vorwiegend 8-11 µm. 7

3a) Fleisch im Schnitt oder Bruch langsam leicht rosa anlaufend. Milch und Fleisch verfärben sich mit KOH intensiv gelb bis orange. 4

3b) Fleisch am Schnitt oder Bruch läuft creme-, ocker- bis rostfarbig an. Milch und Fleisch reagieren nicht auf KOH oder laufen nur leicht gelblich an (Milch auf Glas oft mit gelber Kontur). 6

4a) Mittelgroße und mittelfleischige Arten. Huthaut bei feuchtem Wetter klebrig bis schleimig, trocken halbgläzend bis matt, durchscheinend. 5

4b) Kleine Art mit Hauthaut trocken, opak, verschieden grau, Mischfarbe mit bleiweiß. Stiel relativ dünn, verschieden lang, auch länger als der Hutdurchmesser, leicht rosa rostfarbig. Aus warmen Laubwäldern auf Kalk unter Haselnußsträuchern:
LACTARIUS HORTENSIS Vel. **VAR.TEPHROLEUCUS** Z.Schaefer

5a) Hut verschieden grau, meist ohne Olivtönung, zonig. Lamellen ockergelb gefärbt, später rosa getönt. Stiel creme-, ocker- oder graugefärbt, länger, aber kaum den Hutdurchmesser überschreitend:
LACTARIUS HORTENSIS Vel. **VAR.HORTENSIS**

5b) Hut grauoliv hautrosa, gleichzeitig mit olivlicher Tönung, bis schön gelboliv, öfter ungezont, seltener zonig. Lamellen satt ocker- bis orangefarbig, oft mit rosa Tönung. Stiel blasser als die Hutoberfläche, von gleicher Farbe oder auch mit grauolivlichem Stich:
LACTARIUS HORTENSIS Vel. **VAR.OLIVACEUS** Z.Schaefer

6a) Mittelgroß. Hut anfangs tief grau gefärbt, oft mit Olivtönung, später blasser, ocker-, fleischfarbig bis violett abgetönt. Mit KOH schwach gelblich oder ohne Reaktion. Wächst unter Weiß- und Rotbuchen, seltener unter Eichen. Lge.172 D, Neuh.VIII f.31:
LACTARIUS PYROGALUS (Bull.ex Fr.) Fr. **VAR.PYROGALUS**

6b) Mittelgroß bis groß, aus warmen Gebieten und auf Kalkboden. Hut blaß gefärbt, schmutzig ockerfarbig bis bräunlich, zonig. Milch und Fleisch reagieren nicht auf KOH:
LACTARIUS PYROGALUS VAR.POLYZONUS (Velen.) Z.Schaefer

7a) In Laubwäldern auf basischen Böden. Hut von grau getönter Ockerfarbe, bräunlich, oft fleischfarben bis violett, selten oliv getönt. Milch verhärtet an den Lamellen zu ockerfarbenen bis grünen Flecken.

Sporen 8-11 x 7-8,5 µm:

LACTARIUS ADSCITUS Britz.

7b) In Nadelwäldern auf Sandböden. Hut satt aschgrau mit verschiedenen Tönungen, zonig. Verletzte Lamellen bräunen, entfärben sich aber bald wieder. Sporen 7-9 x 6-8,5 µm, warzig-rippig (wie Korallen auf der Schnur):

LACTARIUS PYROGALUS VAR.UMBROSUS Z.Schaefer